

30.05.2011 15:38 Uhr, Kitzingen

### **ECHO AUS CHICAGO AUF MAIN-POST-ARTIKEL**

Die E-Mail kam prompt. Zwei Tage, nachdem die Main-Post über den Besuch des Auschwitz-Überlebenden Justin Sonder in Kitzingen berichtet hatte (Ausgaben vom 19. und 20. Mai), gab es Post im E-Mail-Briefkasten diese Zeitung:



„Eben habe ich, ganz durch Zufall, den Bericht über den Herrn Sonder aus Chemnitz gelesen. Ich bin in Mainstockheim gebürtig und durch meine Vorfahren (Stern) mit seiner Familie Sonder aus Unterfranken – und aus Mainstockheim – verwandt. Wir sind fast gleichaltrig (ich bin 87 Jahre alt) und möchte gern mit Herrn Sonder in Verbindung treten. Ich wohne seit 1941 in den USA (Chicago) und hieß ursprünglich Werner Rindsberg.“

Unterschieden war die E-Mail mit Walter Reed, dem Namen, den der ehemalige Mainstockheimer nach 1945 dauerhaft angenommen hatte. Reed, der wie Sonder aus einer jüdischen Familie stammte, blieb die Deportation erspart. Seine Eltern schickten den damals 15-Jährigen 1939 zu einem Schulbesuch nach Belgien.

#### **Familie erleidet Furchtbares**

Nach Beginn des Zweiten Weltkrieges im September 1939 floh Reed mit 100 anderen Kindern zunächst nach Südfrankreich. Von dort aus gelang ihm die Übersiedlung zu Verwandten in den USA – was ihm das Leben rettete. Seine Eltern und seine jüngeren Brüder Herbert und Kurt wurden im Holocaust ermordet.

Reed war als amerikanischer Soldat am Kampf der Alliierten gegen Nazi-Deutschland beteiligt. Nach Kriegsende, als er vom furchtbaren Schicksal seiner Familie erfahren hatte, legte er seinen deutschen Namen endgültig ab. Reed ist mit einer Amerikanerin verheiratet und hat drei Söhne.

Nach der E-Mail vermittelte ihm die Main-Post den Kontakt zu Justin Sonder in Chemnitz, dessen Vorfahren aus Mainstockheim und Kitzingen stammten. Am Montag nun kam die Antwort aus Chicago:

„Ich habe soeben mit dem Herrn Sonder telefonisch gesprochen (. . .) Seit meiner Nachfrage habe ich meine Beziehungen mit dem Herrn Sonder nachgeforscht und fand, dass wir in verschiedenen Weisen durch meine väterliche Großmutter Hannchen Stern aus Mainstockheim verwandt sind. Auch erinnere ich mich sehr gut an die Mainstockheimer Familie Sonder. So nochmals herzlichsten Dank.“

Quelle: mainpost.de

Autor: (tsc)

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/kitzingen/Echo-aus-Chicago-auf-Main-Post-Artikel;art773,6171703>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung